

Erzgebirgischer Volksfreund

Der „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach dem 24. und 25. Februar. Der Preis für die 24 Nummern beträgt 1.00 Mark. Einzelhefte 4 Pfennig. Bestellungen sind zu richten an den Verleger, C. M. Gärner, hier, oder an die Postämter. Postamt-Nr. 12225. Geschäfts-Adresse: C. M. Gärner, hier.

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Staats- u. hildlichen Behörden in Schneeberg, Böhmisch Neudorf, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzenberg und der Amtsgerichte zu Aue und Johanngeorgenstadt.

Verlag C. M. Gärner, Aue, Erzgeb.

Verleger: C. M. Gärner, Aue, Erzgeb. Druck: C. M. Gärner, Aue, Erzgeb. Druck-Nr. 12225. Geschäfts-Adresse: C. M. Gärner, hier.

Wichtiges: Beachten Sie die am 1. Februar erscheinende Nummer des „Erzgebirgischen Volksfreunds“. Eine Nummer für die nächsten Tage sowie ein bestimmter Heft mit nicht gelieferten, auch nicht für die nächsten Tage durch den Verleger erscheinenden Nummern. — Für Rückgabe unentgeltlich abzugeben. — Unterbrechungen des Geschäftsverkehrs begründen keine Rückgabe. Bei Zahlungsvorgang und Rückgabe gelten Rückgabe als nicht verbucht. Geschäfts-Adressen: Aue, Schneeberg, Schwarzenberg und Johanngeorgenstadt.

Nr. 39.

Mittwoch, den 15. Februar 1928.

81. Jahrg.

Die Krisenkomödie.

Die Krisenkomödie in Berlin nimmt ihren unruhigen Fortgang. Die gestrigen interfraktionellen Besprechungen über die parlamentarische Behandlung der in der Schwere befindlichen Besetzungsvorlagen haben zu keiner Einigung geführt, vielmehr hat sich gezeigt, daß die völlige Auflösung der Koalition vor der Tür steht. Man will eben das Ende, und alles Verhandeln bedeutet nur Spiegelschere. Selbst wenn es einem neuen Eingreifen des Reichspräsidenten gelingen sollte, die Auseinandersetzungen noch bis zur Erledigung wenigstens der unauflösbaren Aufgaben zusammenzuhalten, so kann doch von einer inneren Uebereinstimmung nicht die Rede sein. Es wird sich um eine Zwangsgemeinschaft handeln, von der ein wirklich erziehlbares Arbeiten nicht zu erwarten ist. Man kann unter solchen Umständen nicht gerade sagen, daß es die

Regierungskoalition verstanden hat, nach ihrem bewegten Leben wenigstens in Schönheit zu sterben.

Es wird wieder Propaganda gemacht, die deutschen Wähler so zu beschleimen, daß sie noch vor den französischen Vorkäufen in Deutschland in irgendwelchem Zusammenhange mit Paris stehen, erhält von neuem auch durch das Gerücht Nahrung, nach dem Briand versuchen soll, über Brüssel mit Berlin die Räumungsfrage zu behandeln. Das ist nur ein Köder für dumme deutsche Wähler. Dr. Briand hat, das weiß jedes Kind, Umwege nicht nötig, wenn er mit Deutschland verhandeln will. Man verschone uns also mit solchen Albernheiten.

Ergebnislose Besprechungen.

Berlin, 13. Febr. Die heutigen interfraktionellen Besprechungen über die mit dem Schulgesetz zusammenhängenden Fragen begannen um 4 Uhr nachmittags und dauerten bis kurz vor 6 Uhr. Die Besprechungen erstreckten sich auf den Gesamtumfang der strittigen Fragen und konnten noch nicht zu Ende geführt werden. Sie werden am Dienstag um 10 Uhr wieder aufgenommen werden.

Wie weiter verläuft, haben sich die Verhandlungen fast ausschließlich um die Schulfrage gedreht. Eine Verständigung wurde nicht erzielt. Eine solche ist nach Ansicht in den Kreisen auch nicht für die Dienstagbesprechungen der Regierungsparteien zu erwarten, in denen unter allen Umständen eine Einigung herbeigeführt werden sollte. Die Regierungskoalition sei damit als erledigt zu betrachten. Der Reichstag soll aber unter allen Umständen versuchen, den Hauptetat und den Nachtragset, der die sozialen Hilfsmassnahmen für die Kleinrentner und für die Landwirtschaft umfasst, noch zu verabschieden. Eine Erledigung der Strafrechtsreform erscheint unmöglich. Ob das Liquidationschadengesetz noch zur Verabschiedung gelangen kann, wird davon abhängen, ob sich die Regierungsparteien in kürzester Zeit darüber verständigen können oder nicht. In parlamentarischen Kreisen des Zentrums glaubt man, daß unter diesen Umständen die Neuwahlen Anfang Mai stattfinden werden, und daß bis zur Neuwahl des Reichstages die gegenwärtige Regierung im Amte bleibt.

Berlin, 13. Febr. Der Ausgang der heutigen interfraktionellen Besprechung wird in unterrichteten parlamentarischen Kreisen dahin bewertet, daß die Entscheidung zunächst erneut auf die nächsten Tage verschoben worden ist. Die heutige Besprechung erstreckte sich auf rein schulgesetzliche Fragen, ohne die politische Seite der parlamentarischen Lage, soweit sie sich auf die Koalitionsverhältnisse bezieht, zu berühren. Ueber den weiteren Verlauf verläutet, daß die Parteien in der heutigen Besprechung vereinbart haben, daß sie ihre Forderungen zu den verschiedenen Paragraphen des Schulgesetzes, bei denen sie nicht zufriedengestellt sind, austauschen, damit die Forderungen dann gegeneinander abzuwägen werden können. Dieser Austausch dürfte voraussichtlich noch heute abend erfolgen, so daß sich die morgen vormittag 10 Uhr beginnende Sitzung des interfraktionellen Ausschusses bereits mit dieser Liste der unersüllten Wünsche beschäftigen kann. In unterrichteten Kreisen rechnet man damit, daß die morgigen Verhandlungen, da sie sich auf den Gesamtkomplex der strittigen Fragen erstrecken, ziemlich lange dauern werden, betont aber, daß außer diesem Austausch der Parteiforderungen eine Veränderung der Lage nicht eingetreten ist.

Eine Zwangsgemeinschaft?

Die politischen Folgen eines Scheiterns des Schulgesetzes.

Berlin, 14. Febr. Die Germania erklärt, daß das Scheitern des Schulgesetzes nur zur Folge haben könne, daß die Koalitionsgemeinschaft unheilbar erschüttert ist. Wenn nicht sofort ein Bruch der Koalition erfolge, sondern diese als eine Zwangsgemeinschaft für gewisse Zeit weiterbestehen sollte, so wäre dies nur dem Umstand zuschreiben, daß noch einige wichtige Notstandsarbeiten erledigt werden müssen. Es handelt sich um den Etat und den Nachtragset, das Liquidationschadengesetz und die Hilfe für die Landwirtschaft. Was das Strafrechtsgesetz betrifft, so werde nichts anderes übrig bleiben, als durch ein Ueberleitungs-gesetz die bereits geleistete Arbeit zu retten. Ein solches befristetes Weiterbestehen der Koalition komme jedoch nur dann in Frage, wenn die Verhandlungen über den Etat und Nachtragset beschleunigt werden. Es müßte eine Beschleunigung der Arbeit auf das notwendigste Maß erfolgen. Es würde dann mit einer Beschleunigung des Etats und des Nachtragsetats innerhalb von vier Wochen gerechnet werden können, so daß die Wahlen in die erste Hälfte des Mai fallen würden.

Die Zentrumsvorläufer von Guérard und Stegerwald haben gestern den Reichskanzler Marx aufgefordert, um mit ihm die Lage durchzusprechen. Sie haben den Reichskanzler von der oben skizzierten Stellungnahme des Zentrums unterrichtet. Dr. Marx soll sich mit dem Vorschlag einverstanden erklärt und seine Bereitwilligkeit ausgesprochen haben unter der Voraussetzung, daß die anderen Koalitionsparteien keine Einwände erheben, dem Reichspräsidenten in diesem Sinne seine Anträge zu stellen.

Gießen, 13. Febr. Gestern sind auch die beiden letzten Funter, die in der bekannten Funterfackel in Unterzeichnung gebracht worden waren, aus der Haft entlassen worden.

Umweg Briands über Belgien?

Eine komische Kochricht.

Brüssel, 13. Febr. Ration Belge veröffentlicht folgende Pariser Meldung: Die französische Regierung oder genauer Außenminister Briand möchte sich des belgischen Kabinetts bedienen, um mit Berlin über die Räumung der Rheinlande zu verhandeln. Der Quai d'Orsay wagt aus innerpolitischen Gründen für den Augenblick nicht, mit Deutschland direkte Verhandlungen zu eröffnen. Die von ihm in London unternommenen Versuche, damit sich die englische Regierung ins Mittel lasse, waren nicht von Erfolg gekrönt. Briand wendete sich hierauf an Brüssel. Es sind bei der belgischen Regierung bereits Schritte in diesem Sinne unternommen worden.

Versammlungsverbot im besetzten Gebiet.

Mannheim, 13. Febr. Die interalliierte Rheinlandkommission hat die geplanten Versammlungen der Nationalsozialistischen Arbeiterpartei in den besetzten Gebieten verboten.

Briands „Erleidigungen“.

Paris, 13. Febr. Der Matin meldet aus Mainz, daß im Monat Januar wieder 18 Kriegsgesichtsurteile gegen Zivilpersonen gefällt werden mußten, weil ihre Handlungen Bedrohungen der Sicherheit der Besatzungsarmee darstellten.

Hoersch reist zu Stresemann.

Paris, 13. Febr. Der deutsche Vorkämpfer von Hoersch tritt einen dreizehntägigen Urlaub an. Er wird an der Riviera mit Dr. Stresemann zusammentreffen.

Danzig und der Völkerverbund.

Danzig, 13. Febr. Bei einer Kundgebung der Liga für Völkerverbund führte Senatspräsident Dr. Sahm in einer Begrüßungsansprache u. a. aus: Was die Danziger bisher ferngehalten hat, ist nicht etwa ein Mangel an Interesse am Völkerverbund gewesen. Wir Danziger haben — ich darf es wohl heute im Kreise gerade von Freunden des Völkerverbundes, zu denen ich mich stets gerechnet habe, offen aussprechen — so manchen Anlaß gehabt, dem Wirken des Völkerverbundes mit einer gewissen Skepsis gegenüberzustellen. Wir haben das bittere Gefühl nicht unterdrücken können, daß wir in vielen für uns bedeutsamen Fragen das Objekt der Politik der Westmächte gewesen sind, daß gegen uns entschieden worden ist nicht aus Gründen des Rechtes, sondern aus politischen Gründen. Aber das hat uns nicht den Glauben an eine Evolution dieser großen Weltorganisation genommen.

Gießen, 13. Febr. Gestern sind auch die beiden letzten Funter, die in der bekannten Funterfackel in Unterzeichnung gebracht worden waren, aus der Haft entlassen worden.

Amfliche Anzeigen.

Mittwoch, den 15. Februar 1928, vorm. 10 Uhr soll in Schwarzenberg eine Räumungsaktion meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Kaffee Pösch. ☐ 3877/27

Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Schwarzenberg.

Schulz und seine Gefährten „begnadigt“.

Berlin, 13. Febr. Wie der Amfliche Preussische Pressedienst mitteilt, sind durch Beschluß des preussischen Staatsministeriums die wegen Ermordung des Kaufmanns Wilms erkannten Todesstrafen für die Beurteilten Fuhrmann, Klapproth und Schulz in lebenslängliches Zuchthaus, für den Beurteilten Umhofer in eine Zuchthausstrafe von 15 Jahren umgewandelt worden. — Das nationale Deutschland erwartet, daß auch diese Strafen baldigst abgeändert werden. C. B.

Das Plaidoyer im Darmat-Prozess.

Die Reichspostredie.

Berlin, 13. Febr. Oberstaatsanwalt Dr. Sturm schloß heute im Prozess gegen die Brüder Darmat sein Plaidoyer fort, und zwar behandelte er das Kapitel Deutsche Girozentrale und den Fall Höfle. Er gab dabei seiner Meinung Ausdruck, daß Julius Darmat des Betruges zum Nachteil der Deutschen Girozentrale und der Angeklagte Kienke der Beihilfe hierzu schuldig sei und außerdem Julius und Henry in Gemeinschaft der stillen Bestechung des verstorbenen Reichspostministers Dr. Hoffe, sowie der Anstiftung desselben zur Untreue. Der Oberstaatsanwalt schilderte die einzelnen Betrugsmandate, zählte die Postleiste auf, die der verstorbene Postminister dem Darmat-Konzern verschafft habe und nannte als Summe der von den Darmats an Höfle gezahlten Bestechungsgelder den Betrag von 40 485 Mark.

Vor dem Freispruch des Kranz?

Berlin, 14. Febr. Der Haftbefehl gegen den Angeklagten Kranz im Steglitzer Schülermordprozess ist aufgehoben und Kranz aus der Haft entlassen worden.

Elternschaft und Kranz-Prozess.

Berlin, 13. Febr. Der Vorstand und die Führerschaft des Evangelischen Reichselternbundes haben an den Präsidenten des Reichsgerichtes, Landgerichtsdirektor Duff, ein Schreiben gerichtet, worin der heftigen Beunruhigung der Elternschaft des ganzen Reiches über die Art der Verichterstattung eines Teils der Presse über den Kranz-Prozess Ausdruck gegeben wird. Der Reichselternbund bittet namens der organisierten Elternschaft aller politischen Richtungen den Gerichtsvorsitzenden, in Verbindung mit den Vertretern der Presse Wege zu suchen, um eine weitere Schädigung der Deffinitivität, insbesondere der Jugend selbst, zu verhindern.

Berlin, 13. Febr. In der letzten Reichstags-sitzung legte Abg. Rumm (Dnail.) einen Antrag (einer Fraktion vor, der durch den Kranz-Prozess veranlaßt worden ist. Der Redner erklärt: Ein Prozess, der gegenwärtig stattfindet, hat durch die Art seiner Verichterstattung bei uns die lebhafteste Sorge um die Gefährdung der Jugend hervorgerufen. Ich bitte deshalb einen Antrag meiner Fraktion auf die Tagesordnung zu setzen, damit er an den Rechtsausschuß verwiesen werden kann. Es handelt sich um eine Novelle zum Reichspressgesetz, um die Einflügelung eines neuen § 17 s, wonach Prozessberichte, die geeignet sind, das Geschlechtsgefühl der Jugend zu überreizen oder irreführen, verboten sind.

Während die Linke teils über die „Stillschließensphäre der Rechten“ schimpft, teils die im Kranzprozess enthaltenen Gesellschafts- und Erziehungsschäden den Kreisen der Antragsteller zur Last legt, läßt das Zentrum die Geschäftsordnungsdebatte schweigend vorübergehen. Die sofortige Behandlung des Antrages scheitert an dem Widerpruch der Sozialdemokraten. Auf Vorschlag des Präsidenten wird sich der Reichsausschuß mit der Frage beschäftigen, ob und wann der Antrag Rumm auf die Tagesordnung gesetzt werden soll.

Deutsche Gewalt in Poinisch-Schlesien.

Kattowitz, 13. Febr. Am Sonntag erzwangen in Kattowitz, Königshütte und 16 anderen Orten von Poinisch-Oberschlesien die Polen die Aufhebung der deutschen Wählervereinigungen. Folgel zum Scheitern war nichts zu erreichen. Unter der deutschen Wählern herrschte außerordentliche Erregung.

Parkhotel Forelle, Blauenthal. Sonnabend, den 15. Februar: Schlacht- und Bockbierfest.

Apollo-Lichtspiele Aue
Mittwoch nachm. 3 Uhr

Großer Märchen-Nachmittag

mit Märchen-Gründungen von Alice Dreier-Geisig.

„Sommersmann Traumlust.“
Ein Film von Weihnachten mit Puppen in 3 Akten.

„Süßel und Orsel.“
Ein Märchenfilm in 3 großen Akten.

„Silenzsauber.“
Märchen in 3 lustigen Akten.

„Brüderchen und Schwesterchen beim Schrittlind.“

Kinder — 30, — 50 und — 70 Mk.
Erwachsene — 50, — 70, 1.— und 1.30 Mk.

Gasthof „Krone“

Fernruf 3496 **Beierfeld** Fernruf 3496
Amt Schwarzenberg. Amt Schwarzenberg.

Haltestelle der Kraftpostlinie.

Sonnabend, den 15. Februar Sonntag, den 19. Februar Montag, den 20. Februar
und Fastnachts-Dienstag

Ausschank v. H. Dominikaner-Bock.
— Für Küche und Keller ist bestens gesorgt. —
Im Saale am Sonntag von nachm. 4 Uhr an:

Extrafine Ballmusik.
Dienstag, zur Fastnacht, von abends 6 Uhr ab:

Felne, öffentliche Ballmusik
Humor. mit Kappen-Ueberraschung. Wig.
Um zahlreichen Besuch bitten Paul Graf und Frau.

Kurt Lang, Schwarzenberg
Erlauer Straße 16. Fernruf 2562

Vertretung der
Continental - Schreibmaschine
Rechen-, Adressier-, Kopier- und Diktier-Maschinen, Vervielfältigungs-Maschinen und Apparate, Gebrauchte Schreibmaschinen, Eigene Reparaturwerkstatt.

Stromöfen aller Art, komplette Kontor-Ausstattungen, Kartieren, Registraturen, Geldschränke.
— Beste Referenzen. —
Anfragen und Besuch erbeten. Kostenanschläge unverbindlich.

Gasthof „Brünnlabgut“
Morgen Donnerstags
feines Tänzchen.

Tauschermühle bei Aue.
Voranzeige.
Sonnabend, Sonntag, Montag und Dienstag:
Großes Bockbierfest mit Tanz

Hotel Ratskeller Geyer.
Gastbürgerliches Haus mit allen Bequemlichkeiten. — Großer u. kleiner Festsaal. — Tel. 40. Auto-Garagen.
Jeden Mittwoch: Die vornehme Reunion vom Erwin-Steinbach-Orchester, Chemnitz.

Schlachtfest Mittwoch
norm. Weißfleisch, später prima hausf. Wurst.

Max Schlimper, Reinkohlböden, Schneeberg
Markt 10.

Der Wunderapparat kommt!
Heute Mittwoch, den 15. Februar trifft der weltberühmte Naturwissenschaftler und Erfinder **Theo Lehmann** hier ein und hält persönlich im „Sächsischen Haus“ Schneeberg über seine aufsehenerregende Erfindung 8 Uhr abends Vortrag.

Neu entdeckte Naturkräfte!
Der Tiefatmungsapparat
überleitet Naturkraft auf den Menschen und bewirkt die wunderbare Wirkung, in 2 Minuten Kopfschmerz, Mangel, Schlaflosigkeit des Körpers zu beseitigen und ist der einzige Apparat auf dem Kontinent, der Hornsäure löst. Tausende von Apparaten verkauft. Tausende von Dankbriefen. In 2 Minuten sind Sie kräftig und jugendlich. Drehförmige Vorführung der Apparate durch den Erfinder erfolgt kostenlos!

Eintritt frei! **Eintritt frei!**
Der Saal ist gut besetzt.
Jedermann wird hierdurch freundlich eingeladen. Veräumen Sie sich, diesen eminent wichtigen Vortrag anzuhören! Der einmalige Anschaffungspreis beträgt nur 2.50 RM. Langjährige Garantie.
Rechtsverbindlich unterzeichnet der Erfinder.
Theo Lehmann, Berlin-Charlottenburg, Kantstraße 61.

Gegen Husten, Keiserkeit und Erkältung
gibt's vorzügliche Mittel. Die besten finden Sie in der
Adler-Apotheke Schwarzenberg

Warnung!
Werne hiermit leben mein Angebot unbeachtet zu lassen! Ich verkaufe hiermit letztmalig trotz dauernder Preiserhöhung

Neue Schaffelauge, Rips . . . AK 35.—
Neue Schaffelauge, Sobellin . . . AK 48.—
Neue Schaffelauge, Moh.-Pflück . . . AK 55.—
Neue Solas, Rips . . . AK 65.—
Neue Solas, Sobellin . . . AK 75.—
Neue Solas, Moh.-Pflück . . . AK 100.—
Neue Stuhlfloß, Pflück . . . AK 130.—

Schöne Preise sind nur möglich, bei die Waren ohne jed. Zwischenhandel direkt an jedermann verkauft oder angekauft werden. Für Fixbill Material u. Verarbeitung wird Garantie bis 20 Jahre geleistet.

Verhand nach jedem Ort. Auswärtige Fahrtsvergütung.

Zwickau nur Römerstraße 28, Hinterhaus I.
Kein Laden.

Speise-Forellen
hat abzugeben
Paul Matthes, Fischhandlung, Aue.

Von der Reise zurück
Zahnarzt Dr. Wittenburg
Schwarzenberg.

Suche für meine erkrankten Flachbleiber sofort
einen Reisenden
für die Ortschaften Oßnitz, Zwönitz, Aue und Umgebung, (ein Teil Anwartschaft schon vorhanden), gegen Gehalt und Provision. Angebote unter N 2084 an die Geschäftsstelle bis. Bl. in Aue erbeten.

Wir suchen für sofort einige tüchtige
Weißblech - Klempner.
Für Ostern werden noch einige
Klempner - Lehrlinge
angenommen.
Lehmann & Schuster
Schneeberg, Bahnhofstraße 15.

1 Kleinflückerarbeiter
sucht für sofort
Bruno Schröder, Schneidermstr., Aue, Bahnhofstr. 27.

Kaufmännischer Lehrling
von Holzhandlung in Aue für Ostern 1923 gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter N 2057 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Für Ostern ein
Klempner = Lehrling
gesucht.
Paul Kunzmann,
Bauhlempnerei und Installationsgeschäft 1 Aue i. Grö.

Jg. Kontorist (in)
mit guter kaufmännischer Ausbildung. für sofort oder 1. April 1923 für unler Bernsbacher Werk gesucht. Angeb. erb. an
Bingwerke H.-G., Grünhain

Mädchen u. Frauen
für Lager- und Emailierarbeit sucht in dauernde Arbeit
E. J. Belger, Schwarzenberg.

Arbeitsames, hinterliebes Mädchen
als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht.
Frau Kehler, Aue, Bahnhofstr. 15.

Zur Konfirmation
empfiehlt

Mäntel in Rips Kassa	Wäsche aller Art	Kleider in Popeline Samt
Lindener Wachsamt	Große Auswahl Niedrige Preise	Kleiderstoffe

P. verw. Legat / Schneeberg
Markt 10.

Elisabeth Bergner
Doña Juana

Ab Donnerstag
Apollo-Lichtspiele Aue.

Imperia-Motorräder,
die allbekannte Qualitätsmarke (auch auf Teilzahlung 12 Monate)
Vertreter für Aue und Umgebung:
Erich Dressel, Auerhammer.

Größerer Posten
Rüstposten
36 mm stark, einmal gebraucht, wie neu, billigst zu verkaufen. Angebote u. N 2087 an die Geschäftsstelle bis. Blattes in Aue.

Lagerhaus
massiv, ca. 300 qm Raum, zu verpachten.
Arno Goldhahn, Grünhain.

Junger Kaufmann
aus guter Familie sucht bei neuen Leuten zum 1. März
gemütl. Heim
möglichst 2 Zimmer und Abendverpflegung. Besichtigung abends. Angebote unter „A 2088“ an die Geschäftsstelle ds. Blattes in Aue.

Schöner, geräumiger Laden
in Schneeberg-Neust. oder Umgebung zu mieten gesucht. Ansb. unter „S 911“ an die Geschäftsst. d. Bl. in Schneeberg erbeten.

Lohnende Nebenbeschäftigung
(Nischenmal) d. Vertrieb eines wirkl. prakt. Bedarfsartikels an Private, Mutter gegen 70 Pfg. in Marken. Ansb. unter N 2081 an die Geschäftsstelle bis. Blattes in Aue.

Wo findet Sohn achtsamer Eltern noch Bedürfnisse als
Friseur?
Werte Angebote erbet. an
R. Unger, Bauer i. Gröb., Wilsdorfstraße 10.

Suche zu kaufen:
Sulgetrocknete Angelika
zu den Tagespreisen.
Ansb. unter N 2082 an die Gesch. d. Bl. in Aue.

Harmoniums
Schanhaus Porsmann
Aue (Brosch.)
Schneebergstr. 13

Ein jeder Herr
findet bei Bedarf von
Schuhen
stets das Richtige
in jeder Beziehung in
Schönlisch's Schuhwarenhaus
Aue i. Gröb.,
Markt 14. — Telefon 319.
Manna,
farblos nur allein,
hält alle farbigen
Schuhe rein.

Freibank
Schlachthof Aue.
Mittwoch, vorm. von 10-12 Uhr und nachm. von 2 Uhr ab
Verkauf von minderwertigem Fleisch.

Wasserbrezeln
Jeden Mittwoch
von Mittag an frisch
bei
Bäckermstr. E. Puschmann,
Schneeberg, Topfmarkt.

Goldbarsch, Bengelfisch
(bester Fisch)
empfiehlt
Ernst Herrer,
Radlumbad Oberblemens

Grünes Schellfisch,
Kadlauer, Dachs, Kolbarsch u. grüne Beringe
Wm. Scharfbrunn-Schneeberg.

Fr. Kalbfleisch,
Schauamt, gef.,
5 kg. (Dopp.) 6 — Mk
oder 4 kg. u. 4 Pfund.
6.50 Mk Nachm.

H. Kropat, Schlächter
Dachrahen (Ostpr.)
Gebr. 1884.

Alle erlegten Seefische:
Kablau, Schellfisch, Kolbarsch, grüne Beringe, Zander.
Fische werden sauber geschuppt.
Feinste neue Matjesheringe
Malta-Kartoffeln
Bratheringe
Gelee . 1 Liter-Dose 85 Pfg.
Sprossen 1 Pfd.-Kiste 45 Pfg.
Auer Fisch- und Feintoffhalle
Wettlinerstr. 19. Ruf 1023.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg
verleiht löstl. Spareinlagen mit 4 1/2 % bei 100 l. Verfügung, 5 1/2 % bei monatl. Räumigung, 6 1/2 % bei dreimonatl. Räumigung. Tägliche Vermittlung. An- und Verkauf von Wertpapieren, Abschluss von Lebens- und Rentenversicherungen, Stabsdirektion Nr. 1, Volkshaus Nr. 22 575, Reichsbankkonto, Fernspr. Nr. 619. Geschäftszeit: Montag bis Freitag 8-1 Uhr, 1-5 Uhr, Sonnabende 8-1 Uhr.

Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg
verleiht löstl. Spareinlagen mit 4 1/2 % bei 100 l. Verfügung, 5 1/2 % bei monatl. Räumigung, 6 1/2 % bei dreimonatl. Räumigung. Tägliche Vermittlung. An- und Verkauf von Wertpapieren, Abschluss von Lebens- und Rentenversicherungen, Stabsdirektion Nr. 1, Volkshaus Nr. 22 575, Reichsbankkonto, Fernspr. Nr. 619. Geschäftszeit: Montag bis Freitag 8-1 Uhr, 1-5 Uhr, Sonnabende 8-1 Uhr.

Derfliche Angelegenheiten.

Hohes Alter.

Wie es viele Leute gibt, vor allem Frauen, die die Meinung haben, sich für jünger auszugeben, als sie sind, so gibt es auch solche, die älter zu sein behaupten, als ihr Geburtschein ausweisen würde.

Aber so kleine Eitelkeiten sind durchaus haltlos gegenüber den Schwindelereien, wie sie der bekannte Zauberer Cagliostro trieb, der sich ebenfalls ein sehr hohes Alter anzurechnen liebte, und zwar aus Rellame für seine Kunst, die sich auf Verlängerung des menschlichen Lebens verstehen wollte.

Immerhin hat die Natur mit dem Lebensalter des Menschen, obgleich schon die Bibel es nur auf 70 oder, wenn es hoch kommt, 80 Jahre anschlügt — gar nicht selten ganz besondere Ausnahmen gemacht, die auf sehr glücklichen Lebensbedingungen beruht haben, aber in unserem nervenzergütenden Jahrhundert der Technik wohl nicht mehr vorkommen werden.

Gegen die zwangswweise Unfallversicherung an höheren Schulen. Vom Verband Sächsischer Industrieller wird uns geschrieben: Bekanntlich hatte das sächsische Volksbildungsministerium durch Verordnung vom 23. März 1927 eine

zwangswweise Unfallversicherung der Schüler höherer Lehranstalten auf Kosten der Versicherer angeordnet und die Versicherung an die Gemeindeversicherungsverbände übertragen. Der Verband Sächsischer Industrieller hatte gegen diese Verordnung im August vorigen Jahres durch eine Eingabe an das Volksbildungsgeminsiterium Stellung genommen, in der er die Rechtsgültigkeit der Verordnung bezweifelte und sich gegen die ungerechtfertigte Bevorzugung öffentlich-rechtlicher Unternehmungen gegenüber der Privatwirtschaft aussprach.

Neue Laufbahn bei der Reichsbahn. Für die Beamten des technischen Assistentendienstes bei der Reichsbahn ist eine neue Laufbahn eingerichtet worden. Sie vertritt die einfacheren Dienstgeschäfte technischer Art im Verwaltungsdiensft. Dazu gehören Zeichenarbeiten und Verwaltungs-, dann Vermessungsarbeiten und endlich für Gebiete, für die sich wegen der geringen Zahl eine besondere Laufbahn nicht eignet, wie Lithographen, Laboranten, Photographen usw.

Stahelhelm-Rundgebung. Am 3. und 4. März 1928 befuhr der 1. Bundesführer und Gründer des Stahelhelms, Franz Seidte, den Kohlsengau in Zwida. Aus diesem Grunde findet am Sonnabend, den 3. März, 8 Uhr in der „Neuen Welt“ in Zwida eine große Stahelhelm-Rundgebung statt, zu der die Stahelhelm-Kameraden des Kohlsengaus nach Zwida kommen werden.

Der 4. Kongreß für Heilpädagogik findet vom 11. bis 14. April in Leipzig in der Universität statt. Der Kongreß wendet sich an Interessenten der verschiedensten Berufs, die auf dem Gebiete der Heilpädagogik in Forsch-

ung und Praxis arbeiten: Heilpädagogen, Psychiater, Seel-sorger, Kinderärzte, Psychologen, Hilfs-schul-, Taubstummen-, Schwerhörigen-, Blinden-, Krüppellehrer, Verwaltungs-beamte, Jugendrichter, Jugendämter, Fürsorge, Vormünder, Berufsberater, Unfallberzeher usw. Die Referate und Vorträge des diesjährigen Kongresses befassen sich mit den neuen Richtungen und Ergebnissen der allgemeinen und experimentellen Psychologie, neuen psychologischen Untersuchungen über das abnorme Kind, Denken und Sprechen des taubstummen Kindes, Heilpädagogik und Kinderheil-kunde, heilpädagogischer Frühbehandlung und Nachfür-sorge aller Defekten, Sonderschulwesen, Heilpädagogik und Berufsberatung, Lehrwerkstätten, Heilpädagogik und Straf-vollzug, heilpädagogischen Methoden in der Behandlung Geisteskranker, Epilepsie. Die Rednerliste enthält die Namen führender Männer auf dem Gesamtgebiete der Heil-pädagogik und ihrer Grenzgebiete. Zahlreiche Führungen und Besichtigungen und eine Ausstellung werden heil-pädagogische Ideen in ihrer Verwirklichung zeigen. Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Gesellschaft für Heilpädagogik, München 9, Vohstraße 12.

Die Aufbewahrung von Gift. Vom Ministerium des Innern ist auf folgendes hingewiesen worden: Es besteht eine große Gefahr der Verwechslung und damit der Gefund-eitschädigung, wenn das Publikum Gifte oder ätzende Flüssigkeiten in Gefäßen aufbewahrt, die auch der Aufbewahrung von Nahrungs- und Genussmitteln dienen. Nach den bestehenden Vorschriften ist es deshalb allen Gifthänd-lern verboten, Gifte in Trink- oder Kochgefäßen oder in solchen Flaschen oder Krügen abzugeben, deren Form oder Bezeichnung die Gefahr einer Verwechslung des Inhalts mit Nahrungs- oder Genussmitteln herbeizuführen geeignet ist. Das Publikum kann sich deshalb nicht darüber beschweren, wenn ihm von den Gifthändlungen Gifte und ätzende Flüssig-keiten nur in besonders geformten Flaschen abgegeben werden. Die Mitglieder des Bundes Sächsischer Verbandsab-geordneten geben zur Verhütung von Verwechslungen giftige und ätzende Flüssigkeiten nur noch in besonders geformten drei-eckigen Flaschen ab. Die Apotheker sind verpflichtet, zur Abgabe von giftigen Flüssigkeiten nur besondere sechs-eckige Flaschen zu verwenden, an welchen drei Seiten mit Längstrippen versehen sind. Es muß besonders davor gewarnt werden, Flüssigkeiten, die in solchen Gefäßen gelie-fert worden sind, in andere Gefäße, die auch zur Aufbewahrung von Nahrungs- und Genussmitteln verwendet werden können, umzugießen und so aufzubehalten.

Reusfädel. 14. Febr. In der Hauptversammlung des landwirtschaftlichen Vereins gedachte Vor-sitzer Gutsbesitzer Ernst Hergert der Verdienste der un-längst verstorbenen Ehren- und Gründungsmitglieder Guts-besitzer Ernst Rohmer und Glasermeister Friedr. Pilz d. Ä. um den Verein, ihr Andenken wurde in der üblichen Weise geehrt. Stellv. Vorsitzender Köhl-Krügel erstattete den Jahres-bericht. Der Verein war durch Beschaffung wichtiger neuzeit-licher Hilfsmittel, z. B. eines Delapapparates, Flaschenzuges, Mleckenventilators usw., bemüht, den Ertrag der Landwirtschaft zu heben. Die von den Mitgliedern M. Eibner und S. Dittich geprüfte Jahresrechnung wurde richtiggeprochen, dem Kassierer Entlastung erteilt. Es wurde beschlossen, die Jahressteuer auf 1928 wieder in bisheriger Höhe zu erheben

Sonne auf Macedonien

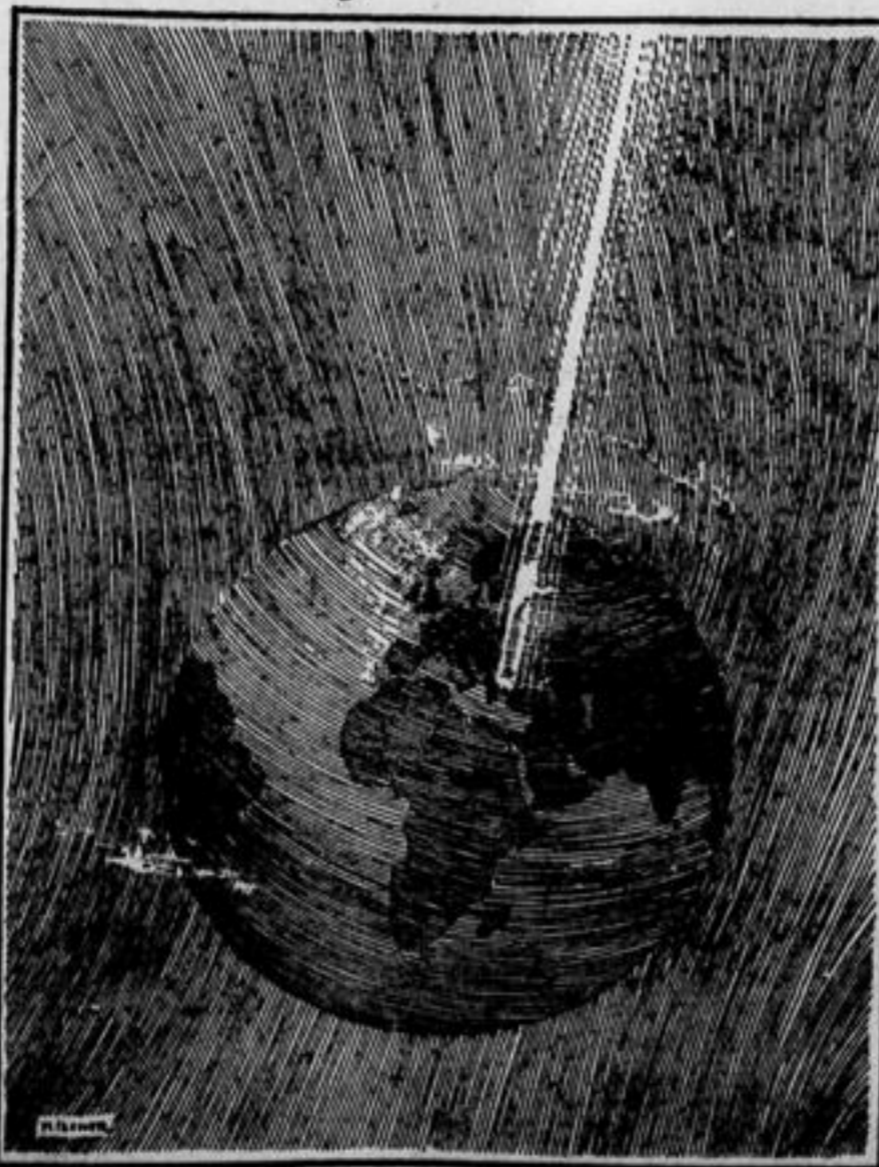


NOCH im Jahre 1897 entfiel auf fünf Zigarren-Raucher nur ein Anhänger der Zigarette. Seitdem hat sich das Verhältnis umgekehrt. Heute übertrifft der Zigarettenverbrauch um das Fünffache den der Zigarre.

Doch hat leider die Kenntnis des Zigarettenrauchers von dem edlen Rohstoff, den er tagtäglich konsumiert, mit dieser Entwicklung nicht Schritt gehalten. Der Zigarren-Raucher weiss genau, was eine Havanna-Zigarre ist, eine Brasil oder Sumatra, der Zigaretten-Raucher dagegen kennt nur den Sammelnamen Orient.

Um Grunde ist das Wort Orient ein ganz oberflächlicher Begriff. Es bedeutet nichts anderes als der Osten, der jedem Erdbewohner anders liegt. Nur der Europäer versteht darunter das Land zwischen Mittelmeer und dem Indischen Ozean.

Aber dieser Begriff wäre viel zu weit gefasst für das, was man mit dem Namen Orient-Zigarette zu bezeichnen pflegt. Nach den heutigen politischen Grenzen sind es die Länder GRIECHENLAND, TÜRKEI und BULGARIEN, in denen der Orient-Tabak wächst, während Ägypten keinen Tabak hervorbringt. Diese Tabakländer sind jedoch fast dreimal so gross als Deutschland, und es gibt in ihnen unendlich verschiedene Tabaksorten. Die Geschmacksunterschiede sind ungefähr



ebenso gross wie bei den Zigarren-Tabaken, deren Anbau-Länder durch Ozeane voneinander getrennt sind.

Sicher gibt es viele Raucher, die etwas tiefer eindringen möchten in die Kenntnis des Zigaretten-Tabaks. Wir wollen uns dieser Aufgabe gern unterziehen. Wir wollen auch nicht den Fehler machen, Ihnen viele fachmännische Herkunftsbezeichnungen zu nennen, Sie würden sie doch nicht behalten. Wir wollen Ihnen vielmehr nur einige Grundbegriffe vermitteln.

Betrachten Sie deshalb nochmals unser Bild und merken Sie sich heute nur das kleine Fleckchen Erde, das der Sonnenstrahl bescheint: SONNE auf MACEDONIEN. Hier ist das älteste und wichtigste Anbau-Gebiet, welches den edelsten Tabak hervorbringt. Hier wächst der „Havanna“ des Orients.

Unsere Einkäufer sind in diesem Gebiet zu Hause, denn unsere Firma ist seit Jahren der grösste europäische Käufer dieser edlen Ware.

Deshalb können wir Ihnen noch einige interessante Kenntnisse von diesem wichtigsten Tabak-Gebiet vermitteln.

Haus Neuburg

Neues aus aller Welt.

— **Rönnede in Kalkutta.** Der deutsche Flieger Rönnede ist am Sonntag bei Santkali vor Kalkutta niedergegangen. Rönnede und sein Begleiter sind wohl auf, das Flugzeug ist unverfehrt. Ueber den Flug berichtete R., er habe nach siebenstündigem Fluge über eine Strecke von rund 1100 Kilometern Kalkutta erblickt. Nachdem er länger als eine Stunde über Kalkutta und seinen Vorstädten Kreise beschreiben habe, sei er über Dumbum nach Barradpore geflogen, habe aber das dortige Rauchsignal von den vielen Rauchwolken, die von Orten in der Nachbarschaft aufstiegen, nicht unterscheiden können und sei, als es dunkel zu werden begann, in Santkali glatt gelandet. Rönnede hofft, seinen Flug am 16. Februar fortsetzen zu können. Er will über Kangoon, Hongkong, Schanghai, Tokio und Alaska weiterfliegen.

— **Die weiße Taube macht Station.** Lindberg ist in Havana mit dem Startziel St. Louis aufgestiegen. Dort wird sein Flug sein Ende nehmen.

— **Sie läßt ihren Mann verhungern.** In Aßling in Osttirol (Pustertal) starb der 55 Jahre alte Kleinbauer Josef Kontriner nach einer Krankheit, die drei Wochen gedauert hatte. Niemand im Orte hatte jemals erfahren, was dem Manne fehlte; eines Tages hieß es, er sei gestorben. Nach

der Beerdigung Kontriners verbreiteten sich im Tale die sonderbarsten Gerüchte. Man erzählte sich, die Frau Kontriners, die eigentlich Besitzerin des Hauses war, habe ihren Mann verhungern lassen, um ihn los zu werden. Es war bekannt, daß in der Familie Kontriner zwischen Mann und Frau schon lange Zwistigkeiten vorgekommen waren. Die Behörde sah sich veranlaßt, eine Untersuchung einzuleiten. Eine vom Gericht abgeordnete Kommission stellte nach der Oeffnung der Leiche fest, daß Kontriner an hochgradiger Unterernährung gestorben ist. Die Frau hat den Mann tatsächlich verhungern lassen.

— **Ein gemeingefährliches Subjekt.** In Halle wurde eine „Waschfrau“, die bei ihren Abenteuern ihre Opfer durch Morphium in festen Schlaf zu bringen pflegte, um sie dann auszuplündern, zu vier Jahren Zuchthaus verurteilt. U. a. hatte sie einem alten Mann von 79 Jahren im Schnaps Beronal beigebracht, so daß dieser nach einiger Zeit starb.

— **Erlebnis eines „Sportlers“.** Um sein praktisches Interesse für den Sport an den Tag zu legen, kam der Sohn einer bekannten Familie nach Dortmund und quartierte sich für fünf Tage in ein Hotel ein. Er bezahlte die Kosten für seine Unterkunft gleich am ersten Tage, war aber die nächsten Tage wenig im Hotel anwesend, weil ihn das Rennen und das Drum und Dran allzusehr fesselte. Selbstverständlich mußte er bei der Siegesfeier auch dabei sein, und zog sich bei dieser

Gelegenheit die Bekanntschaft einer jungen Dame zu, mit der er am nächsten Tage ins Hotel kam und zusammen speiste. Man blieb nach dem 5-Uhr-Tea zusammen. Inzwischen hatte sich der sportliebende Jüngling bereit an Alkohol übernommen, daß sein Zustand Aufsehen erregte und das Bedienungspersonal der „gnädigen Frau“ anzeigte, den Herrn Gemahl auf sein Zimmer zu bringen. Das geschah auch. Die „gnädige Frau“ verließ das Zimmer nach etwa einer Stunde. Als der „Gatte“ am nächsten Morgen erwachte, stellte er fest, daß die Frau so gnädig war, ihm seine 2000 RM., die er bei sich führte, um 500 RM. zu erleichtern. Die Ermittlung ergab, daß die Dame die Tochter aus einem sehr gutem Hause gewesen war. Sie hatte dem Begleiter das Geld abgenommen, weil ihre Eltern ihr den Betrag zum Besuch der Festlichkeit nicht zur Verfügung stellen wollten. Das Geld wurde dem Bestohlenen zurückgegeben.

— **Der Sänger und das Erdbeben.** In Mexiko fand ein Erdbeben statt, das so stark war, daß die Seismographen in Unordnung gerieten. Im Theater, wo ein sponserter Sänger ein Konzert gab, wurde nur durch die Geistesgegenwart des Künstlers eine Panik von unübersehbaren Folgen verhütet. Als das Gebäude zu wanken begann, stürzten die Zuschauer von ihren Plätzen nach den Ausgängen. Auch das Orchester setzte aus. Nur dadurch, daß der Künstler unbeirrt fortfuhr, zu singen, wurde eine Verärgerung des Publikums bewirkt. Es kam zu keinen Zwischenfällen.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß es dem Herrn gefallen hat, heute Abend 1/2 9 Uhr meinen innigstgeliebten Gatten, unseren guten treusorgenden Vater, Groß-, Urgroß- und Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel, den

Handelsmann

Friedrich Hermann Weißflog

nach einem arbeitsreichen Leben im 71. Lebensjahre zu sich zu rufen

In tiefstem Schmerz:

Emilie verw. Weißflog geb. Kunzmann
nebst Kindern und allen übrigen Hinterbliebenen.

Schwarzenberg-Sachsenfeld, den 13. Februar 1928.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 16. Februar, Nachmittag 1/2 2 Uhr vom Trauerhause, Rüdigerstraße, aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Entschlafenen, des

Speditours

Heinrich Georgi

drängt es uns, allen lieben Verwandten, Freunden u. Bekannten für den überaus reichen Blumenschmuck, sowie das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhe unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank auch dem Gesangsverein Liederhain für den herrlichen Gesang.

In tiefster Trauer

Minna verw. Georgi nebst Kindern
und übrigen Hinterbliebenen.

Aue, Mittelstraße 11, den 12. Februar 1928.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Entschlafenen, Frau

Helene Anna Küchler

geb. Förster

sage ich hierdurch Allen meinen herzlichsten Dank. Besonderen Dank den lieben Hausbewohnern, sowie der Schwester Gertrud für ihre große Aufopferung während der Krankheit. Ferner Dank Herrn Pfarrer Bruhm für die tröstenden Worte am Grabe und in der Kirche.

In tiefer Trauer

Otto Küchler nebst Töchterchen Marianne
nebst allen übrigen Hinterbliebenen.

Neustädtel, am 13. Februar 1928.

Ausgeduldet, ausgeglichen hast Du Deinen großen Schmerz, Ausgeglichen und erkalte ist Dein treues Mutterherz; Hast uns allzusehr verlassen, Deine Liebe sorgt nicht mehr, Dein Erkalten und Erblassen schlug uns Wunden, tief und schwer.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Entschlafenen

Auguste Henriette verw. Viertel

geb. Schneider

sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn und Bekannten von Nah und Fern, für den reichen Blumenschmuck, Beileidsbekundungen und dem hiesigen Posaunenchor für die ehrende Trauermusik am Vorabend unseren herzlichsten Dank. Innigster Dank gebührt noch Herrn Pfarrer Bähr aus Raschau für die ehrenden und trostreichen Worte beim Begräbnis.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Grünstädtel, Buchholz, Chemnitz u. Beierfeld, d. 13. Febr. 1928.

Fastnachts-Gebäck

Berliner Pfannkuchen

Krapfen
Muzen



bäckt man nur in dem
echten Pflanzenfett

Palmin

Alleinige Hersteller: H. Schlimmer & Co. AG. Hamburg

Statt Karten.

Für die uns zu unserer

Silberhochzeit und Vermählung

unserer Kinder

Ella und Walter

in so überaus reichem Maße dargebrachten Glückwünsche und Geschenke, danken wir Allen herzlichst.

Hermann Wagner, Tischlermeister, u. Frau,
Richard Bauer u. Frau.

Zschornau, 14. Februar 1928.

Die Einäscherungsfeier der
Frau Zollinspektor

Lina verw. Rost

findet am Mittwoch, den 15. Februar, vorm. 11 Uhr im Krematorium in Chemnitz statt.

Freundlichst zugedacht Blumenspenden an das Krematorium zu Chemnitz erbeten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Aue, den 14. Februar 1928.

Zur Wirtschaftsführung und Pflege eines allen Ehepaars wird eine geeignete

Berlinlichkeit

gesucht. Angebote unter „A 2083“ an die Geschäfts. Bl. in Aue erbeten.

Meine Frau war ihr Opfer
am 14. Febr. 1928, mit einem
Hilfswort

Elmista

Ich habe mich glücklich fühlen lassen, nachdem ich Elmista angewendet habe. Ich bin so glücklich, daß ich es allen meinen Freunden empfehlen möchte. Ich bin so glücklich, daß ich es allen meinen Freunden empfehlen möchte. Ich bin so glücklich, daß ich es allen meinen Freunden empfehlen möchte.

Hilfswort
G. C. Kumb's Apotheke,
Grier & Co. Nachf., Drog.,
H. Keimer, Wellin-Drog.,
C. Simon, Central-Drog.,
Gustav Otto, Markt,
Hofen-Drogerie, Bohman,
Mohren-Apoth., Köhnik,
Hilfswort, Neustädtel,
Arztvereine am
Hilfswort, Neustädtel,
Hilfswort, Schneberg,
H. Wessermann, Markt,
Drogerie, Schwarzenberg,
D. Samann, Zschornau.



Im Zeichen
des Steinbocks

Büdo

Ich sage Ihnen,
ein minderwertiges Schuhputzmittel verdirbt unbedingt das Leder und das Aussehen Ihrer Schuhe. Risse und Sprünge sind die Folgen. Glauben Sie mir, es gibt nichts Besseres als Büdo. Ein guter Schuh verlangt direkt diese Edelwachs-Paste. — kurz — Ihr Schuh braucht Büdo. Fragen Sie den Fachmann, fragen Sie jede kluge Hausfrau, immer werden Sie als Antwort hören:

Büdo

Biochemie-Elektro-Komplex-Neurologie

Hermann Wunderlich

Heilkundiger

Schwarzenberg, Schloßstraße Nr. 20
Sprechstunden: Jeden Mittwoch und Donnerstag
von 11 bis 18 Uhr.

Bestens bewährte Heilmethoden!
Viele Anerkennungen und Dankschreiben!

Wäsche

zum waschen

ins Haus geschult.

Gute Behandlung. Ankleide.
Auf Wunsch wird die
Wäsche abgeholt.

Marie Kunz,
Schneberg, Arnsbacher
Straße 7. am Babubol.

Gasbadeofen

Gebrauchter, guterh.

(Unker)
zu verkaufen.
Aue, Markt 16, II.

gutes Neu

1 Donnhutsche
1 Rollwagen

! sofort zu perh. Berold.
Neustädtel, Gartenstraße.

1 schwarzwoll. Kleid
passend für Konfirmand.
für 6 RM. zu verkaufen.
Schneberg, Sandelschule
(Kauemann).

Suppenlederhiesel

(Größe 41)

neuen 1 Paar fast neue
Kavalleriehiesel

(Größe 42) zu verkaufen gel.
zu melden Wühns.
Rathausplatz 12, im Laden

Alle Anzeigen
haben besten Erfolg im
„Strech. Volksfreund“